Schmunzeltiere – ein Fantasietier beschreiben

Urnaslinge

Archirrhinos haeckelii (Haeckels Urnasling) ist der einzige lebende Vertreter der Urnaslinge. Er läuft noch wie die anderen Säugetiere auf seinen vier Pfoten und hat noch kein ausgebildetes Nasarium (Nasenbein). Die Nase ist demnach als Fortbewegungsorgan noch völlig ungeeignet und dient dem Tier nur als Stütze beim Verzehren gefangener Beute. Sie ist fast so lang wie der Schwanz des Tieres und hat eine dunkelgelbe Färbung.

Die Lebensweise des Urnaslings gleicht weitgehend der einer Spitzmaus – und er sieht auch ähnlich aus. Während er am Tag unter Wurzeln in kunstlosen Bauten ruht, geht er in der Dämmerung zur Nahrungssuche. Dann sieht man die mausgrauen Tierchen mit den dicken Köpfen und der gewaltigen Nase in plumpen Sprüngen umherhopsen und nach großen Schaben jagen, die sich oft massenhaft um die heruntergefallenen bananenförmigen Beeren der Wisoleka-Staude sammeln. Hat ein Nasling ein Insekt erbeutet, dann kippt er mit einem raschen Kopfsprung auf die Nase, deren Ränder sich schnell ausbreiten und eine breite Unterstützungsfläche ergeben.

Zäher Nasenschleim sorgt für ein festes Haften am Boden. Und nun führt das gefräßige Tierchen die Nahrung mit großer Geschwindigkeit mit allen vier Extremitäten zum Munde. Schon von Weitem verraten sich die Schmausenden durch lautes Schmatzen und Quieken. Mit ebenso geschwindem Umkippen wird nach der Mahlzeit der Kopfstand aufgegeben, die Nase rollt sich seitlich wieder ein, und die Jagd geht weiter.

Über die Fortpflanzung ist noch wenig bekannt, da das Tier nur in den schwer zugänglichen Bergwäldern von Heidadaifi vorkommt.

1 Was meinst du, gibt es den Urnasling wirklich? Überlege, warum man annehmen könnte, dass er tatsächlich in den Bergwäldern von Heidadaifi lebt. Begründe deine Einschätzung durch Beispiele aus dem Text.

2 Wie sieht der Urnasling eigentlich aus?

a) Markiere im Text, was du über sein Aussehen erfährst.

b) Schreibe die Merkmale in Stichworten in dein Heft. So kannst du beginnen:

Urnasling
Aussehen: – vier Pfoten, – lange Nase, mit der er sich beim Verzehren gefangener Beute abstützt ...

3 Was erfährst du außerdem über dieses erstaunliche Tier? Schreibe weitere Oberbegriffe auf und notiere die passenden Textstellen dazu:

Lebensweise: – am Tag ruht er unter Wurzeln, in der Dämmerung geht er auf Nahrungssuche (Z. 14–17) ...